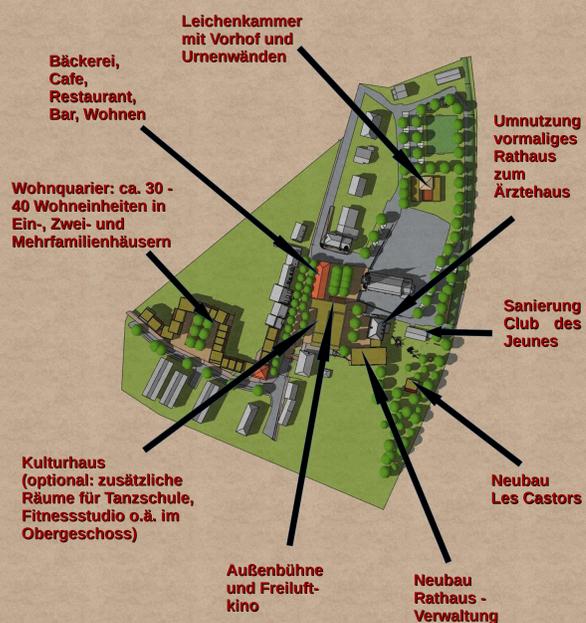


# Nei Mëtt Schëtter

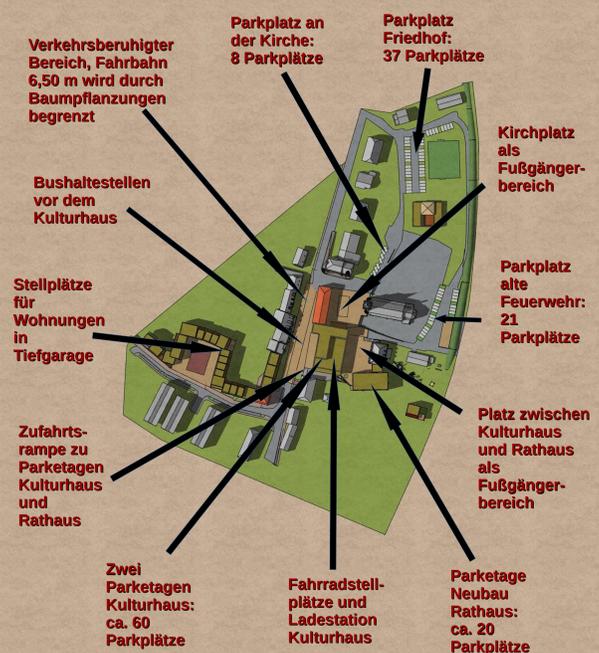
Der Kirchplatz ist das Herzstück der neuen Mitte. In Ergänzung zum Kirchenbau bildet das Kulturhaus und die weiteren Gebäude einen Platz, der Raum schafft für Feste, Konzerte, Freiluftkino und Spiel. Durch Vereinsräume, Nahversorgung und Gastronomie, die die vorhandenen Nutzungen ergänzen, wird die neue Mitte als alltäglicher Begegnungsort gestärkt.



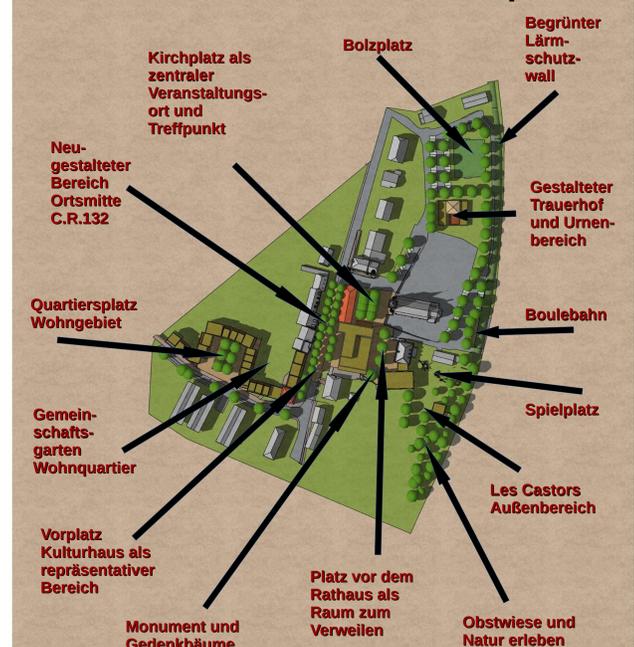
## Ansätze Nutzungskonzept



## Ansätze Verkehrskonzept



## Ansätze Freiraumkonzept



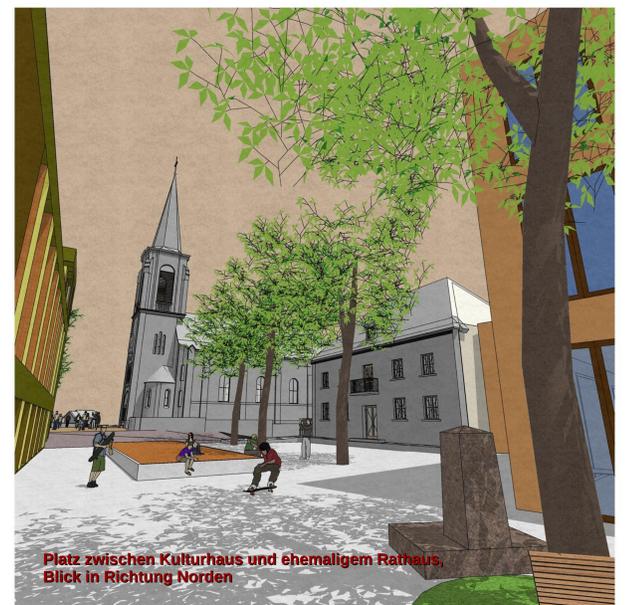
# Nei Mëtt Schëtter



Gesamtgebiet, Blick in Richtung Nordwesten



Kirchplatz, Blick in Richtung Nordosten



Platz zwischen Kulturhaus und ehemaligem Rathaus, Blick in Richtung Norden



C.R. 132, Blick in Richtung Norden



Kirchplatz, Blick in Richtung Süden zum Kulturhaus und neuen Rathaus



Wohnquartier-Platz, Blick in Richtung Nordosten



C.R. 132, Blick in Richtung Süden

## **Nei Mëtt Schëtter**

### **Textliche Beschreibung der Konzeptidee**

#### Grundgedanke:

Durch die vorgeschlagenen Neubauten an der C.R.132 wird der bisher vorhandene offene Bereich zwischen Kirche, Rathaus und C.R.132 in drei städtebauliche Teilräume gegliedert. Eine neue, dreigeschossige Häuserzeile in der Straßenflucht der C.R.132, das sich anschließende neue Kulturhaus, sowie der Neubau des Rathauses bilden die zusätzlichen städtebaulichen Begrenzungen die diese drei Bereiche entstehen lassen.

#### Kirchplatz:

Das Herzstück der neuen Mitte ist der Kirchplatz, ein ebener Platz, der auf dem Niveau des Kircheneingangs entsteht. Nach Süden hin wird er durch das neue Kulturhaus begrenzt. Deren Außenbühne und ein großzügiger Kulturhauszugang orientieren sich auf den Kirchplatz. Zur C.R.132 begrenzt eine Häuserzeile den Platz. Ebenerdig zum Kirchplatz sind hier Räume für Kultur, Gastronomie und eine Bäckerei sowie deren Außenbereichsnutzungen vorgesehen. Durch die Bebauung entsteht ein vor dem Straßenverkehr geschützter, von Bäumen überdachter Platzraum als Veranstaltungsort und alltäglicher Begegnungsraum. Der Platz bildet einen angemessenen städtebaulichen Rahmen für die imposante Kirche und wird selbst von dem ortsbildprägende Kirchenbau dominiert. Der Kirchturm bleibt aufgrund seiner Höhe weiterhin sichtbarer Orientierungspunkt im Ort.

#### Platz am Rathaus:

Südlich des Kirchplatzes schließt sich ein weiterer, etwas tiefer liegender und ebenfalls ebener Platz an. Er wird begrenzt durch das bisherige Rathaus im Osten, dem Neubau des Rathauses im Süden und dem Kulturhaus im Westen. Hier sind Sitz- und sonstige Aufenthaltsmöglichkeiten vorgesehen. Im Süden des Platzbereichs sollen das Monument und die Gedenkbäume einen neuen Standort finden. Der Eingangsbereich des neuen, dreigeschossigen Rathauses orientiert sich zu diesem Platz, der ebenfalls KFZ-verkehrsfrei vorgesehen ist. Das nördliche Rathausgebäude wird erhalten und dient zusammen mit einem neu entstehenden Anbau als Ärztehaus oder optional dem Wohnen. Der Zugang zum Kulturhaus erfolgt über die auf Platzniveau liegende (obere) Parketage, die zum Platz hin geöffnet und zugänglich ist. Neben KFZ-Stellplätzen, Ladestation und Fahrradstellplätzen befinden sich hier ein öffentliches WC sowie Lager- und Technikräume.

#### Zentraler Abschnitt der C.R.132:

Der Bereich der C.R.132 bekommt durch die vorgesehene Straßenrandbebauung ebenfalls eine neue Prägung. Während die Häuserzeile am Kirchplatz die im weiteren Verlauf der Straße im Norden und Süden vorhandene Bauflucht aufnimmt, springt das Kulturhaus in einem Teilbereich hinter die Straßenflucht zurück. Auf diese Weise entsteht vor dem Kulturhaus ein lang gestreckter Vorplatz, an dem der Haupteingang zum Kulturhaus liegt. An diesem Vorplatz liegen auch die Bushaltestellen. Die Zufahrt zu den beiden Parketagen des Kulturhauses und der Parketage im Rathausneubau erfolgt über eine Zufahrtsrampe zwischen dem Kulturhaus und dem Haus Kier. Die obere Parketage des Kulturhauses liegt auf dem Niveau des Platzes am Rathaus, sie ist zum Platz hin geöffnet und direkt zugänglich. Die zweite Parketage des Kulturhauses liegt darunter. Die Parketage des neuen Rathauses liegt ebenfalls auf diesem Niveau, ist aber von Richtung Süden und Osten natürlich belichtet. Zwischen Kulturhaus und Haus Kier ist auch ein Fußweg zum neuen Rathausgebäude bzw. dem Platzbereich vorgesehen.

Der nördliche Bereich der C.R.132 wird durch die Neubebauung am Kirchplatz städtebaulich ebenfalls neu gefasst. Die vorgesehene Gastronomie bzw. Bäckerei in der Häuserzeile verfügen auch über Zugänge und Gasträume vom Niveau der Straße C.R.132 aus (z.T. durch split-level-Lösungen). In den Obergeschossen der Häuserzeile sind Wohnungen vorgesehen. Der Straßenverkehrsraum der C.R.132 ist im gesamten zentralen Abschnitt als verkehrsberuhigter Bereich geplant. Durch die Pflanzung von Bäumen erfolgt eine Verengung der Fahrbahnbreite auf 6,50m, (in den Eingangsbereichen schmaler). Dies, die optische Verengung des Straßenraums durch die geschlossene Straßenrandbebauung sowie durch einen durchgehenden, einheitlichen und abgesetzten Bodenbelag soll dem Fahrzeugverkehr signalisieren, dass hier ein besonderer Bereich beginnt, in dem nur langsames Fahren erlaubt ist.

#### Kulturhaus:

Der repräsentative Haupteingang und das Foyer des Kulturhauses sind über den beschriebenen Vorplatz an der C.R. 132 zugänglich. Kultursaal, Bühne und Nebenräume liegen auf diesem Niveau und sind über das Foyer zu erreichen. Gasträum und Küche erstrecken sich auch in die angrenzende dreigeschossige Häuserzeile hinein. Hier ist auch eine gastronomische Bewirtschaftung des Kulturhauses durch die Restaurantbetreiber denkbar. Über den Haupteingang vom Vorplatz aus sind über ein Treppenhaus und einen Aufzug auch die Kulturhausräume in einem Geschoss darunter auf dem Niveau des Kirchplatzes zugänglich. Dies sind zum einen die Parketage, aber auch ein großzügig gestalteter Eingangsbereich zum Kirchplatz und evtl. noch weitere Räume mit direktem Zugang zum Kirchplatz in der Häuserzeile. Im Obergeschoss des Kulturhauses, das ebenfalls über die zentrale Treppe und den Aufzug zu erreichen ist, sind weitere Nebenräume und die Vereinsräume vorgesehen. Hier wäre auch die Möglichkeit gegeben, zusätzliche Räume für weitere, evtl. auch externe Nutzungen wie eine Tanzschule, Yoga oder Fitnessräume vorzusehen.

#### Neues Wohnquartier:

Im Südwesten des Bearbeitungsgebietes entsteht ein kleines Wohnquartier mit rund 40 Wohnungen. Die Bebauung, auf der Westseite der C.R. 132 im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung beginnend, entwickelt sich ebenfalls als geschlossene Straßenrandbebauung. Sie erstreckt sich weiter entlang der von Westen einmündenden Straße (Hannert-Thommes) und bildet im oberen Bereich durch einen Rücksprung einen kleinen Quartiersplatz. Durch Baumpflanzungen, Spielgeräte und Bänke soll hier ein quartiersbezogener, aber öffentlicher Platzraum geschaffen werden. Im Bereich hinter der Wohnbebauung kann (neben den privaten, grundstücksbezogenen Gärten) ein grüner Gemeinschaftsbereich entstehen, der einer Nutzung durch die benachbarten Bewohner vorbehalten ist. Die notwendigen Stellplätze können zum überwiegenden Teil in einer Tiefgarage bei dem Quartiersplatz entstehen.

#### Östliches Plangebiet:

Im nordöstlichen Teil des Plangebiets entsteht nördlich des Friedhofs ein neuer Bolzplatz. Ein Teil der vorhandenen Parkplätze wird erhalten bzw. neu gestaltet und mit Bäumen überstellt. Entlang der Bahnlinie entsteht ein begrünter Lärmschutzwall. In dessen Verlauf können unter den Bäumen „kleine Attraktionen“, wie Bänke, kleinere Installationen oder Spielgeräte (z.B. Bolderwand) entstehen. Die Leichenhalle wird etwas nördlich des jetzigen Standorts durch einen Neubau mit einem Vorhof, Urnenwänden und einem gestalteten Außenbereich ersetzt. Die neue Boulebahn entsteht unter Bäumen am Standort der ehemaligen Feuerwache. Der Club des Jeunes bleibt am Standort erhalten und wird saniert. Das Chalet Scouts Les Castor erhält einen Neubau mit gestaltetem Außenbereich. An seinem bisherigen Standort entsteht ein neuer Spielplatz.